



## Biografie - Sophie Rennert, Mezzosopran

---

Die österreichische Mezzosopranistin Sophie Rennert gehört zu den profiliertesten Sängerinnen ihrer Generation. Aus einer Musikerfamilie stammend, erhielt sie nach frühem Geigen- und Klavierunterricht bereits mit zwölf Jahren Gesangsunterricht bei ihrer Mutter, der Sopranistin Sigrid Rennert. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Karlheinz Hanzer sowie Charles Spencer und empfing prägende Impulse in Meisterkursen von Brigitte Fassbaender, Ann Murray und Helmut Deutsch. Sophie Rennert ist Preisträgerin des Internationalen Mozartwettbewerbs Salzburg sowie des Innsbrucker Cesti-Wettbewerbs für Barockgesang und war Förderkünstlerin der Reihe *Great Talents* des Wiener Konzerthauses.

Gastengagements führten sie an renommierte Bühnen und Säle wie das Theater an der Wien, das Nationaltheater Mannheim, den Wiener Musikverein, das Muziekgebouw und Concertgebouw Amsterdam sowie zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Eine besonders enge künstlerische Heimat verbindet sie mit der Schubertiade Schwarzenberg und Hohenems, wo sie regelmäßig mit ausdrucksstarken Liederabenden begeistert.

Ihr umfangreiches Repertoire zeugt von außergewöhnlicher Stilvielfalt: Auf der Opernbühne verkörpert sie Partien wie *Carmen*, *Dorabella*, *Donna Elvira*, *Cherubino*, *Ruggiero*, *Nicklausse*, *Prinz Orlofsky*, *Rosina*, *Hänsel*, *Angelina* und *Charlotte*. Im Konzertbereich reicht ihr Spektrum von Bachs *Weihnachtsoratorium*, Mozarts *Requiem* und Schumanns *Das Paradies und die Peri* über Beethovens 9. Sinfonie bis hin zu den Werken Gustav Mahlers. Barocke Hauptrollen wie Vivaldis *Irene (Tamerlano)*, Händels *Piacere (Il Trionfo del Tempo e del Disinganno)* oder Cestis *Gloria Austriaca/Giunone (Il Pomo d'Oro)* gehören ebenso dazu wie die Moderne, darunter Peter Eötvös' *Angels in America* (Harper Pitt) und Gottfried von Einems *Der Besuch der alten Dame* (Claire Zahanassian).

Sophie Rennert arbeitet regelmäßig mit führenden Klangkörpern zusammen – darunter die Wiener Philharmoniker, die Accademia Nazionale di Santa Cecilia, das Orquesta Nacional de España und das City of Birmingham Symphony Orchestra. Zu den Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitet, zählen David Afkham, Ivor Bolton, Semyon Bychkov, Ottavio Dantone, Ádám Fischer, Philippe Jordan, Joana Mallwitz, Jordi Savall und Andreas Spering. Im Liedfach wird sie von renommierten Pianisten wie Joseph Middleton, Graham Johnson, Ammiel Bushakevitz, Julius Drake und Helmut Deutsch begleitet.

Die Saison 2026/27 führt sie auf renommierte Bühnen Europas und hält eine Reihe besonderer Debüts und Wiederbegegnungen bereit: Ein bedeutendes Hausdebüt feiert sie als *Angelina* in einer Neuproduktion von Rossinis *La Cenerentola* (Regie: Daniel Kramer) unter der musikalischen Leitung von Speranza Scappucci und Stefano Sarzani am Théâtre de la Monnaie in Brüssel. In Antwerpen verleiht sie der Titelpartie in Berlioz' *Orphée* unter Francesco Corti Gestalt, ehe sie zum Saisonabschluss als *Apamia* in A. Bononcini's *Tigrane* unter der Leitung von Ottavio Dantone zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik zurückkehrt.



## Biografie - Sophie Rennert, Mezzosopran

---

Auf der Konzertbühne ist sie mit Vivaldis *Rosmira* an der Seite der Accademia Bizantina, mit der Akademie für Alte Musik Berlin (Akamus) im Pierre Boulez Saal in Berlin sowie in Mahlers 2. Symphonie mit der Neuen Philharmonie Westfalen zu erleben. Feinsinnige Akzente setzt sie zudem mit Liederabenden in der Londoner Wigmore Hall, in Oxford, bei der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart sowie in Frankfurt.

Zahlreiche Einspielungen dokumentieren ihr Schaffen, darunter Leopold Mozarts *Missa Solemnis*, Händels *Lotario*, Brahms-Lieder mit Graham Johnson, Vivaldis *Tamerlano* unter Ottavio Dantone sowie die CD *Von den Göttern weiß ich nichts* mit Vokalwerken von Uli Rennert. Gemeinsam mit dem Pianisten Joseph Middleton spielte Sophie Rennert das Franz-Schubert-Liedalbum *Irrlichter* ein, das im April 2026 beim Label BIS Records erschien. Die Aufnahme, die im Markus-Sittikus-Saal in Hohenems entstand, wurde von der Fachkritik hochgelobt und vom *BBC Music Magazine* als 'Vocal Choice' mit fünf Sternen ausgezeichnet.